



GEMEINDEBRIEF

3. Ausgabe

September - November 2026



IN DIESER AUSGABE

Konzerte & Feste

Sammlungen

ERNTEDANK

unsere Gruppen stellen sich vor

AKTION Weihnachtsfreunde

Das Hilfswerk HOFFNUNG sammelt Weihnachtspakete für arme Kinder, Familien und alte Menschen in Rumänien. Helfen auch Sie mit und füllen Sie einen Karton!

VORSCHLAG FÜR EIN GESCHENKPAKET

- **Lebensmittel:** 2kg Mehl, 2kg Zucker, 2 x 500g Margarine, 2l Öl, 1kg Reis, 1x Cornflakes, 1x Müsli, ...
- **Sonstige Lebensmittel:** 400g Nusscreme, 500g Kaffee, 800g Kaba, Tee, Gewürze, ...
- **Hygieneartikel:** Zahnbürste/-pasta, Shampoo, Duschgel, Waschlappen, Handtuch, ...
- **Süßigkeiten:** 2x100g Schokolade, Kekse, Bonbons, Gummibärchen...
- **Spielzeug:** z.B. Bauklötze, Spielzeugautos, Puppen, Puzzle, Knete, Malstifte & Malbuch, ...
- **Sonstiges:** Handschuhe, Mützen, Schals, ...



Sammelstelle:

Ev. Gemeindehaus Bammental
Vom 16. – 20. November 2026
Von 9.00 bis 20.00 Uhr

Letzte Abgabe: 20.11.2026

WAS WIR AUSSERDEM NOCH SAMMELN

- Gut erhaltene Schuhe
- Gut erhaltene, gewaschene Kinder- und Erwachsenkleidung
- Spielsachen
- Bettwäsche

Bitte getrennt voneinander in Säcken oder Kartons abgeben!



Auf ein Wort	4
Meditation	7
Pfarrdienstgruppe Elsenz Süd	8
Kirchengemeinderat	11
Kirchenführung	11
Posaunenchor Gaiberg	12
Posaunenchor Bammental	14
Schulung KGR	16
Baumaßnahmen in Gaiberg	18
Gemeindefest in Bammental	20
Kinder	21
Wir stellen uns gegenseitig vor:	
MiteinanderChor, Singkreis	22
Kirchenchor	23
Flötenkreis, Instrumentalkreis	24
Konzert in Gaiberg	25
Frauenfrühstück	26
Friedensdekade	28
Kinderbibeltage	30
Krabbelgruppe	31
Stellenausschreibungen	32
Gottesdienste in den Pflegeheimen	33
Bildungswerk	34
Besondere Termine	35
Bethelsammlung	38
Aus den Pfarrämtern / Kasualien	40
Regelmäßige Termine	41
Impressum	42

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeinde,

„Du krönst das Jahr mit deiner Güte, und deine Spuren triefen von Segen.“

(Ps 65,12)

Wenn wir Erntedank feiern, schmücken wir unsere Kirchen mit den Gaben der Natur. Obst, Gemüse, Brot und Getreide erinnern uns daran, dass das Leben nicht selbstverständlich ist. Die Erde bringt ihre Früchte hervor, doch wachsen lassen kann sie nur Gott. Alles menschliche Mühen bleibt auf seinen Segen angewiesen. Sonne und Regen, Saat und Ernte – alles liegt letztlich in seiner Hand. Deshalb ist Erntedank viel mehr als ein Fest der Landwirtschaft, es ist ein Fest der Dankbarkeit.

Dankbarkeit lässt uns die Welt mit anderen Augen sehen. Wer dankbar lebt, sieht nicht nur das, was fehlt, sondern auch das, was geschenkt ist. Gerade in einer Zeit, in der vieles jederzeit verfügbar scheint, tut es gut, bewusst innezuhalten und zu fragen: Wofür bin ich eigentlich Gott dankbar? Welche Gaben

haben mein Leben reich gemacht?

Dabei richtet sich der Blick nicht nur auf die Felder und Gärten. Auch unser eigenes Leben trägt Früchte. Jesus sagt: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt reiche Frucht.“ (Joh 15,5)

Mit diesen Worten lenkt Jesus unseren Blick auf die Ernte unseres eigenen Lebens. Es sind nicht zuerst berufliche Erfolge oder besondere Leistungen, die vor Gott zählen. Die kostbarsten Früchte wachsen oft im Verborgenen: Liebe, Freude, Geduld, Güte, Treue, Frieden und Barmherzigkeit. Paulus nennt sie die „Frucht des Geistes“ (Gal 5,22–23).

Sie entstehen dort, wo Menschen aus dem Glauben leben und Gottes Liebe weitergeben. Vielleicht kennen auch Sie solche Menschen, die genau solche Früchte hervorgebracht haben. Meine Erfahrung ist, dass man sie in jeder Gemeinde antreffen kann: Menschen, die stets ein offenes Ohr haben, die Trost spenden, Versöhnung ermöglichen oder

einfach zuverlässig da sind.

Dabei sind diese Früchte nicht an ein bestimmtes Alter gebunden. Sie wachsen dort, wo Menschen mit Christus verbunden leben – bei Kindern und Jugendlichen ebenso wie bei Erwachsenen und älteren Menschen. Jede Generation bringt ihre eigenen Gaben ein: die Begeisterung und den Mut der Jüngeren, die Tatkraft der Erwachsenen, die Erfahrung und Gelassenheit der Älteren. So wird Gemeinde zu einem Ort, an dem die Generationen voneinander lernen und einander bereichern können.

Die Früchte des Glaubens wachsen in jedem Lebensalter – doch mit den Jahren verändern sie oft ihre Gestalt. Die Kräfte lassen nach, manches gelingt nicht mehr so wie früher. Doch Gottes Blick auf uns verändert sich nicht. Er sieht nicht zuerst unsere Leistungsfähigkeit, sondern unser Herz. Jeder Lebensabschnitt hat seine eigene Würde und seinen eigenen Reichtum. Gerade ältere Menschen tragen einen Schatz in sich, den keine Ernte wiegen kann: Erfahrungen, Erinnerungen, gelebten Glauben und

Lebensweisheit.

Wer zuhört, entdeckt Geschichten von Freude und Leid, von Neuanfängen und Abschieden, von Hoffnung und Vertrauen – und von einem Glauben, der durch das ganze Leben getragen hat. Diese Erfahrungen sind eine Ernte vieler Jahrzehnte und können jüngeren Generationen Orientierung schenken.

Erntedank lädt uns deshalb auch ein, füreinander dankbar zu sein – für Menschen, die uns begleitet haben: für Eltern und Großeltern, für Freunde und Nachbarn, für alle, die uns Gutes getan haben. Vielleicht denken wir an jemanden, der uns den Glauben vorgelebt hat oder dessen Vertrauen auf Gott uns selbst gestärkt hat. Und wir dürfen uns fragen: Welche Früchte möchte ich noch wachsen lassen? Wo kann ich geduldiger sein? Wem könnte ich Zeit schenken? Wer braucht heute meine Aufmerksamkeit, ein gutes Wort oder eine helfende Hand?

Die Ernte ist nie nur ein Blick zurück. Sie ist auch ein Ausblick. Denn nach jeder Ernte beginnt eine neue Zeit des Säens. Gott

hört nicht auf, in unserem Leben zu wirken. Solange wir leben, kann Neues wachsen – Hoffnung, Versöhnung, Vertrauen und Liebe.

So ist Erntedank nicht nur ein Fest der gefüllten Scheunen, sondern auch ein Fest des Herzens. Wir danken Gott für die Früchte der Erde und für die Früchte unseres Lebens.

Und wir vertrauen darauf, dass er uns auch weiterhin begleitet, stärkt und segnet.

Möge uns das Wort des Psalms durch die kommenden Wochen begleiten:

„Du krönst das Jahr mit deiner Güte.“

Wo wir mit offenen Augen und dankbarem Herzen leben, entdecken wir: Gottes Güte schenkt nicht nur eine reiche Ernte auf den Feldern, sondern lässt auch in unserem Leben gute Früchte wachsen.

Ihre Pfarrerin Dr. Darina Staudt



Besser eine Hand voll
mit **Ruhe** als beide **Fäuste**
voll mit Mühe
und **Haschen nach**
Wind.

KOHELET 4,6

Monatsspruch SEPTEMBER 2026

Wie das Leben gelingt

Sie sagen: Du musst gut in der Schule sein
dann stehen dir alle Wege offen
aber du bist nur mittelmäßig

Sie sagen: Du musst gut aussehen
dann hast du Chancen bei den anderen
aber du siehst so manchen Makel

Sie sagen: Du musst fleißig sein
dann bringst du es zu etwas
aber manchmal bist du müde und lustlos

Sie sagen: Du musst dich behaupten können
dann kannst du eine führende Position erwerben
aber du bist schüchtern und kannst dich nicht gut durchsetzen

Sie sagen: Du musst charmant und freundlich sein
dann mögen und achten dich die anderen

Du siehst diese Ansprüche und fragst:
Ist das mein Lebensinhalt

Ist es das, was meinem Leben Sinn gibt
Ist es das, was mich glücklich macht

Du denkst an andere Situationen:
an das Auto, das rechtzeitig bremste,
als du ihm die Vorfahrt nahmst

Die Freude über einen unerwarteten Besuch

Die gelungene Operation
die dir deine Schmerzen nahm

Die Versöhnung
die du so lange ersehnt hast

Und du spürst: was das Leben voll und reich macht,
ist das, was dir gegeben ist.
Oft unerwartet und unverdient

Du empfindest große Dankbarkeit
deinem Schöpfer gegenüber
der dein Leben mit all seinen Mängeln bewahrt.

Marianne Schröter

Gemeinsam unterwegs – unsere Pfarrdienstgruppe in Elsenz Süd

Im Zuge des Strukturprozesses arbeiten die hauptamtlich Mitarbeitenden in unserer Kooperationsregion Elsenz Süd (Bammental, Gailberg, Gauangelloch mit Ochsenbach, Mauer, Meckesheim und Mönchzell) immer enger zusammen. In den vergangenen Jahren ist die Zahl der eigenständigen Gemeinden bereits von sechs auf drei zurückgegangen. Damit verbunden ist ein stärkeres Miteinander über Gemeindegrenzen hinweg.

Grundlage dafür ist die sogenannte „Dienstgruppenrechtsverordnung“ der badischen Landeskirche. Sie sieht vor, dass Pfarrerninnen und Pfarrer in einem Kooperationsraum bestimmte Aufgaben gemeinsam verantworten – dazu gehören Gottesdienste, Seelsorge, Kasualien sowie die gegenseitige Vertretung bei Urlaub oder Krankheit.

Ein sichtbares Zeichen dieser Zusammenarbeit ist bei uns schon seit Jahren der gemeinsame Sommerkirchenplan, der die Gemeinden der Region miteinander verbindet und dazu einlädt, auch andere Gottesdienstorte kennenzulernen.

Ganz praktisch bedeutet das: Wir arbeiten stärker über die Grenzen der eigenen Gemeinde hinaus zusammen. Der Konfirmandenunterricht wird jeweils für drei der früher eigenständigen Gemeinden gemeinsam gestaltet. Dadurch begegnen sich Jugendliche aus verschiedenen Orten, lernen einander kennen und erleben Kirche als größere Gemeinschaft.

Auch bei den Gottesdiensten wächst die Abstimmung zwischen den Gemeinden, und regionale Gottesdienste sollen künftig noch stärker miteinander verbunden werden. Darüber hinaus möchten wir gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen für die ganze Kooperationsregion weiterentwickeln – von besonderen Gottesdiensten über Gemeindefeste bis hin zu Angeboten für unterschiedliche Altersgruppen.

Jede und jeder setzt eigene Schwerpunkte und bringt unterschiedliche Erfahrungen mit. So ergänzen wir uns und können die verschiedenen Bereiche des Gemeindelebens gemeinsam gestalten.

Friedericke Brixner, Mauer

„Was mir am Herzen liegt.“

- Menschen in den unterschiedlichsten Lebensphasen und -situationen: Kinder im Kindergarten, in der Schule, Konfis und Erwachsene.
- Glaube, der verbindet und trägt
- Gemeinschaft, die Kraft gibt und so vieles bewegen und verändern kann.



Dr. Darina Staudt, Bammental-Gaiberg-Gauangelloch



„Der Glaube ist für mich keine abstrakte Theorie, sondern eine Wirklichkeit, die unseren Alltag prägt und in der Gemeinschaft erfahrbar wird. Deshalb liegt mir besonders die Seelsorge am Herzen. Auch die Konfirmandenarbeit begeistert mich, weil ich jungen Menschen Raum geben möchte, ihren Glauben zu entdecken und eigene Fragen zu stellen. Und die Gottesdienste gehören dazu, die Menschen trösten, ermutigen, stärken und ihnen neue Hoffnung für den Alltag geben.“

Wolfram Theo Fucker
(Bezirksjugendpfarrer), Meckesheim
und Mönchzell

„Mir liegt am Herzen, dass Jesus Christus in unserer Kirche im Zentrum steht. Äußere Formen können so unterschiedlich sein, wie wir Menschen eben unterschiedlich sind. Lobpreis, Evangelisation und zeitgemäße Friedensarbeit sind besondere Schwerpunkte meines Dienstes.“



**Dr. Saskia Lerdon, Bammental-Gaiberg-
Gauangelloch**



„Mich bewegt die Kraft biblischer Texte. Worte, die seit Jahrhunderten Menschen begleiten, können auch heute Trost schenken, Mut machen und dem Leben Tiefe geben. Besonders wichtig ist mir, dass diese alten Worte in Gottesdiensten, Predigten und Begegnungen lebendig werden – für Kinder, Erwachsene und ältere Menschen gleichermaßen.“

Wir freuen uns darauf, diesen Weg des stärkeren Miteinanders gemeinsam mit Ihnen und Euch weiterzugehen und Kirche in unserer Region lebendig zu gestalten.

Saskia Lerdon, für die Dienstgruppe in Elsenz Süd

Der Kirchengemeinderat hat ein neues Mitglied: Wilfried Knapp, der sich im Folgenden vorstellt.

Mein Name ist Wilfried Knapp, ich bin 62 Jahre alt, wohnhaft in Bammental, verheiratet, habe 2 Kinder und bin von Beruf Elektroinstallateur. Ich bin aufgewachsen in Neckarsteinach und lebe mit meiner Familie seit 2003 in Bammental. Seit Juni 2026 bin ich Mitglied im Kirchengemeinderat und freue mich auf die Zusammenarbeit. Am Herzen liegt mir, die Kirche für junge und ältere Menschen attraktiv zu gestalten und die christlichen Werte in unserer Gemeinde weiterzutragen.



Virtueller Kirchenrundgang: Herzlich willkommen !

Mit diesem Text begrüßen wir seit dem Frühjahr unsere Besucher der Offenen Kirche. Elisabeth Eifler und Ronald Stoll haben zusammen eine virtuelle Kirchenführung in 6 Kapiteln erstellt, die auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar ist.



Ronald Stoll steuerte sein Fachwissen rund um die Kirche und auch als Sprecher bei, während Elisabeth Eifler die technische Umsetzung betreut hat. Es ist ein wirklich profundes, zeitgemäßes Informationstool für Besuchende und unsere eigene Kirchengemeinde entstanden.

Vielen Dank für diese umfangreiche Arbeit!

Sie alle können jederzeit unter dem Suchbegriff **Audioguide der Ev. Kirche Bammental** bei Youtube in die Führung einsteigen oder Sie nutzen/scannen den zeitgemäßen QR-Code, der Sie auf dem Handy direkt auf diese Seite bei Youtube führt.

Dirk Nebelung

Nachlese zur Gaiberger Serenade: Ein lauer Sommerabend, heitere Musik zum Lauschen und Mitsingen...

Am Samstag, 4. Juli um 19.30 Uhr luden der Posaunenchor und der Kirchenchor zu einer Serenade auf dem Schulhof in Gaiberg ein und es kamen viele Besucher aus Nah und Fern. Es sollte ein wunderbarer Abend werden:

Mit barocken festlichen Tänzen eröffnete der Posaunenchor den Reigen, fügte immer wieder heitere Tänze und Stücke aus unterschiedlichen Epochen ein und lud zum gemeinsamen Singen einiger Lieder ein.

Nach der humorvollen Eröffnung durch Peter Buess begrüßte auch der Kirchenchor die Gäste musikalisch und besang im Laufe des Abends die Schönheiten des Sommers und die Farben der Natur, aber vor allem natürlich die Musik und die Liebe.

Launig führten die beiden Chorleiter durch das Programm und da alle Texte mitgelesen werden konnten, stimmten einige Besucher auch spontan mit ein – so fand sich rasch ein schönes Gemeinschaftsgefühl ein, das sich in den fröhlichen Gesichtern aller spiegelte.





Just als die Dämmerung hereinbrach wurden passend dazu Abendlieder vorgetragen und nach einer romantischen Choralmotette der Bläser zum Lied "Nun ruhen alle Wälder" beendeten alle zusammen mit diesem schönen alten Lied den musikalischen Teil.

Nur wenige Menschen gingen schon nach Hause, die Allermeisten saßen bei kühlen Getränken und Knabbereien noch lange beisammen. Bei Gesprächen mit alten und neuen Bekannten in herrlich entspannter Stimmung klang der Abend aus und alle waren sich einig:

Diese alte, beliebte Tradition der Gaiberger Serenade darf gerne wieder regelmäßig stattfinden!

Gisela Hennrich

Musical Noah in Blech

Im Frühjahr probte der Posaunenchor Bammental für ein außergewöhnliches Projekt: Zusammen mit dem Posaunenchor Eberbach und dem Eberbacher Kinder- und Jugendchor "The Joy and Cheers" wurde an zwei Sonntagen im März das Musical "Noah in Blech" aufgeführt, zunächst in unserer evangelischen Kirche, dann in der Eberbacher Michaelskirche. Unter der Leitung von Bezirkskantor Andreas Fauß wurde die Geschichte von Noah kurzweilig und unter-



haltsam erzählt, begleitet von Chorgesang und Soli, Posaunenklängen und Bodypercussion. Ein Projekt, das uns allen viel Spaß gemacht hat und dem Applaus und den Zugabewünschen nach auch unserern Zuhörerinnen und Zuhörern.

Laura Käthner

Töne der Zukunft am Alten Turm

Blauer Himmel, der Sommer zeigt sich von seiner schönen Seite und zwischen Sandsteinmauern und Friedhofsruhe erklingt Musik. Genau so war es am 5. Juli, als der Posaunenchor Bammental wieder zu seiner Serenade am Alten Turm einlud.

Nachdem das Abendkonzert im vergangenen Jahr ein voller Erfolg gewesen war, wollten wir unbedingt daran anknüpfen. Das ist gelungen: Über hundert Zuhörerinnen und Zuhörer fanden wieder den Weg auf die Eventfläche am alten Turm. Und auch für das leibliche Wohl war mit Sekt, Wein und Johannisbeerschorle wieder gesorgt.

Eröffnet wurde mit einem schwungvollen „Alla Marcia“. Danach nahm das Programm seinen Lauf und zeigte, wie vielseitig der Sommer klingen kann. Mit dem leichten „Esperanza“ machten wir einen zu den Temperaturen passenden Abstecher nach Spanien, ein lebendiges „Rondo“ und ein quirliges „Scherzo“ brachten die guten Seiten der Jahreszeit zum Klingen, und ein „Blues“ führte dem Publikum die Summertime Sadness vor Ohren. Zur Hälfte des Konzertes war dann das Publikum selbst gefragt. Gemeinsam sangen wir den Abendchoral „Herr bleibe bei uns“ im Kanon. Über das dankbare „So viel Gutes“ ging es über „Alexanders Ragtime“ hin zum „LAPO Swing“. Und weil das Singen im Kanon so gut geklappt hatte, durfte das Publikum sich mit „Dona nobis Pacem“ den Abendsegen selbst zusingen, bevor der Posaunenchor das Konzert mit der Zugabe „Harmony“ abrundete.

Für die Serenade gab es neben unserer Spielfreude auch einen weiteren Grund: Unser Konzert war Teil der landesweiten Aktion „Töne der Zukunft: 99 Konzerte für die Stiftung Badische Posaunenarbeit“. Ziel ist es, das Stiftungskapital nachhaltig zu stärken. Umso schöner ist es, dass der Posaunenchor Bammental noch einmal 650 Euro für die Stiftung einnehmen konnte, auch aufgrund einer großzügigen Einzelspende, über die wir uns sehr gefreut haben.

Bei allen Zuhörerinnen und Zuhörern sagen wir von Herzen Dankeschön und freuen uns darauf, im nächsten Sommer wieder am Alten Turm zusammenzukommen.

Martin Nebelung



Eine Schulung zum Thema "Sexualisierte Gewalt", ist das bei uns nötig?

Das Thema „sexualisierte Gewalt“ prägte in den letzten Jahren an vielen Stellen das öffentliche Bild (nicht nur) von Kirche und prägt es auch weiterhin.

Nicht zuletzt durch die aktuellen und kommenden Veröffentlichungen verschiedener Gutachten und Studien kommt das Thema immer wieder – zu Recht und notwendigerweise – an die Oberfläche des öffentlichen Bewusstseins.

Sexualisierte Gewalt, beginnend mit Grenzverletzung und Übergriffigkeit bis hin zu strafrechtlich relevanten Handlungen, ist ein Angriff auf die menschliche Würde und die seelische und körperliche Integrität. Sexualisierte Gewalt ist ein Missbrauch von Macht und Machtstrukturen, die durch Abhängigkeitsverhältnisse entstehen und ist ein Missbrauch des entgegengebrachten Vertrauens.

Sexualisierte Gewalt wird dort verübt, wo Menschen sind – also auch in Kirche und Diakonie. Mit dem christlichen Glauben aber ist das unvereinbar und darum auch in keiner Weise tolerierbar.

Deswegen werden alle Kirchengemeinderäte zu diesem Thema intensiv geschult. An einem Tagesseminar in Wiesloch in Anwesenheit von Bischöfin Heike Springhard nahmen kürzlich vier Kirchengemeinderäte unserer Gemeinde und weitere Ehrenamtliche aus dem Kooperationsraum Elsenz Süd teil. Der Tag im Palatin Wiesloch schulte in einem interessanten Wechsel zwischen Interviews, Anspielen/ Theaterstücken, Podiumsdiskussion und Fragezeit live im Publikum viele Facetten des Themas und den behutsamen Umgang in vielen, speziellen Situationen.

Wichtig dabei und Kern aller Themen: keine Scham, kein Vertuschen und nie allein aufklärend handeln wollen!

Unsere Teilnehmer haben eine Zertifizierungsurkunde erhalten und stehen damit ab sofort jederzeit als vertrauliche Ansprechpartner zu Gesprächen in dieser Thematik zur Verfügung.

Ansprechpartner sind Sarah Grimm-Sitt, Wencke Rose-Zimmermann, Andreas Weigl und Dirk Nebelung. Die Schulungen werden für alle Kirchengemeinderäte fortgesetzt.

Dirk Nebelung, Kirchengemeinderat



Baumaßnahmen Evangelische Peterskirche Gaiberg

Nachdem der Gemeinderaum seit Jahren wegen eines Schimmelbefalls in der ehemaligen Küche im Anbau nicht mehr nutzbar war, konnten im letzten Jahr endlich die Baumaßnahmen zur Sanierung beginnen. Dadurch war im letzten Winter die Kirche nicht beheizbar und seit dem Abriss des Anbaus steht keine Toilette mehr zu Verfügung.

Im neuen Anbau befindet sich ein barrierefreies WC, ein weiteres WC, Abstellfläche und ein Technikraum. Bestandteil der Baumaßnahme ist die Erneuerung der Heizung, die Renovierung des Gemeinderaums mit dem Einbau einer Küchenzeile, neue Möblierung und Beleuchtung sowie ein neuer barrierefreier Zugang zum Gemeinderaum vom Garten aus mit einer Flügeltür.

Im Juni wurde der Rohbau errichtet, leider später als geplant. Hauptgrund dafür war, dass die historische Kirchenmauer im Bereich des vormaligen Anbaus mit einem zementhaltigen Putz verputzt ist. Mit dem Landesamt für Denkmalpflege musste geklärt werden, ob dieser Putz belassen werden kann. Dazu gab es unterschiedliche Auffassungen, die abzustimmen waren. Letztendlich hat das Landesamt für Denkmalpflege zugestimmt, den Putz hinter dem Anbau zu belassen. Allerdings musste ein Teil der Kirchenmauer, der neben dem Anbau sichtbar ist, saniert werden. Das war so nicht eingeplant und brauchte nach der Entscheidung nochmal Zeit, um eine Fachfirma zu finden, die die Sanierung der historischen Kirchenmauer dann im Mai durchgeführt hat. Auch die Ausschreibung für die neue Heizung und die Elektroarbeiten haben mehr Zeit in Anspruch genommen als geplant. Der Standort der Wärmepumpen musste geändert werden und befindet sich jetzt direkt neben dem Anbau. Für den Einbau der Heizung wurden 16 Firmen um ein Angebot gebeten.

Die Ausschreibungsfrist wurde zweimal verlängert, um mehrere Angebote zu bekommen. Letztendlich haben 3 Firmen ein Angebot abgegeben. Für die Elektroarbeiten wurden 12 Firmen angeschrieben, davon haben zwei geantwortet.

Wahrscheinlich machen wir ähnliche Erfahrungen wie viele andere Bauherren auch. Es läuft nicht immer wie geplant, es kommt etwas dazu, was nicht eingeplant war und Fachfirmen zu finden ist mitunter schwierig. So können wir leider nicht wie vorgesehen zu Erntedank die neuen Räume im Rahmen eines Gemeindefestes einweihen. Ziel jetzt ist, dass wir zu den Gottesdiensten an Weihnachten die Kirche heizen können. Bleibt abzuwarten, wann alles komplett fertig ist und wir die Einweihung feiern können. Es ist nur eine Frage der Zeit - Einweihung mit Gemeindefest Frühjahr 27? Wir bleiben zuversichtlich, der Tag wird kommen – mit Gottes Hilfe und der großen Unterstützung aller Beteiligten vom Bauausschuss der Gemeinde und allen, die Verständnis für die Situation zeigen und uns immer wieder Mut machen, dran zu bleiben.

Frank Stawinski



Familiengottesdienst zum Gemeindefest am 19.07. in Bammental: Verschiedene Hüte und der Schutz für das Herz

Im Mittelpunkt unseres Familiengottesdienstes stand das Thema „Gott behütet uns!“. Ein echtes Highlight war ein anschauliches Theaterstück über verschiedene Hüte: Ob ein Helm, der beim Radfahren den Kopf schützt, ein Sonnenhut an heißen Tagen oder ein Regenhut bei Schmuddelwetter – jeder Hut hat seine ganz eigene Aufgabe und bewahrt uns vor äußeren Einflüssen.

Doch im Stück wurde schnell klar: Es gibt Dinge im Leben, vor denen uns kein noch so toller Hut der Welt beschützen kann. Wenn wir Angst haben oder Sorgen uns plagen, brauchen wir einen ganz besonderen Schutz für unser Herz. Genau hier kommt Gott ins Spiel, der wie kein anderer auf uns aufpasst, uns in jeder Situation festhält und unser Herz behütet.

Im Anschluss an den Gottesdienst ging das Abenteuer beim fröhlichen Sommerfest nahtlos weiter, bei dem für das leibliche Wohl bestens gesorgt war. Bei einer großen Auswahl an leckerem Essen und erfrischenden Getränken konnten sich alle Gäste stärken, gemütlich zusammenkommen und den Tag bei herrlichem Beisammensein genießen.

Besonders für die Kinder gab es an abwechslungsreichen Spielstationen viel zu entdecken: Sie wurden zu Naturdetektiven, die versteckte Tiere suchten, Schutzdächer bauten und lernten, wie man Tieren im Garten helfen kann. Zum krönenden Abschluss durften die Kinder und Jugendlichen eine Gießkanne bemalen – ein wunderbares Zeichen dafür, wie wir gemeinsam unsere Natur vor dem Austrocknen behüten können.

Ein herzliches Dankeschön geht an die musikalische Begleitung aus Gaiberg, an das Team vom Familiengottesdienst und die Organisatoren des Festes sowie an alle fleißigen Spender, die mit ihren Beiträgen für ein unvergesslich leckeres Buffet gesorgt haben!

D. Kretschmer

Spielplatzgottesdienst in Gaiberg

Am 21. Juni 2026 fand unter dem Motto „Olympiade der Tiere“ ein Gottesdienst für Groß und Klein in Gaiberg statt. Krokodil, Eule, Fuchs und Löwe konkurrierten bei verschiedenen Wettkämpfen um Stärke, Schnelligkeit, Intelligenz und andere Fähigkeiten. Die kleine Kirchenmaus Theo verfolgte verunsichert die Wettkämpfe, da sie nicht wusste, was ihre Stärken sind. Doch dann war die Medaille verloren und die Siegerehrung gefährdet. Da entdeckte Theo, wie ihm die Schildkröte prophezeit hatte, seine besonderen Fähigkeiten und es gelang ihm als einziger, die Medaille zu finden und zu den anderen zurückzubringen – die Siegerehrung und gelungene Wettkämpfe waren gerettet! Da hat auch Theo seine Wichtigkeit erkannt und die anderen ihm zugejubelt. Jede und jeder ist wichtig und hat individuelle Fähigkeiten, die zum Gelingen des Lebens beitragen. Diese Botschaft hat Pfarrerin Saskia Lerdon in ihrer Predigt aufgenommen und in Beziehung zu dem ständigen Vergleichen und Messen, das Kinder schon früh erleben, gesetzt. Aber wie bei der Olympiade der Tiere erlebt, gelingt Gemeinschaft nur, wenn alle sich einbringen – denn jede und jeder ist wichtig, wird gebraucht und von Gott geliebt.

Am Ende des Gottesdienstes gab es für alle ein Eis und wer wollte, konnte noch Hand- und Fußabdrücke basteln und mit nach Hause nehmen.

Ein großer Dank gilt den Kindern, die die Tiere mit Handpuppen gespielt haben, sowie der kleinen Band bestehend aus Lilo Sitt am Schlagzeug, Gisela Henrich am E-Piano, Sarah Grimm-Sitt am Saxophon sowie allen helfenden Händen, die zu dem gelungenen Gottesdienst beigetragen haben.

In den diesjährigen Ausgaben des Gemeindebriefs stellen sich die Gruppen unserer neuen Gemeinde vor und laden zum Mitmachen ein. Diesmal: Chöre, Sing- und Instrumentalkreise.

MiteinanderChor in Gauangelloch

Wir sind der "MiteinanderChor" und suchen Ihre/Eure Stimmen (auch ohne Chor- und Notenerfahrung), damit wir weiter wachsen können. Unser Repertoire ist vielseitig und abwechslungsreich und die Geselligkeit kommt bei uns keinesfalls zu kurz. Neue Interessierte sind herzlich willkommen!

→ Probe ist freitags von 19.00 - 20:30 Uhr im ev. Gemeindesaal in Gauangelloch. Kontakt über Chorleiter Ingo Tecquert (Ingo.tecquert@gmx.net oder 0176 11115676).



KIRCHENCHOR ADE - Singkreis in Bammental

Wir singen gern, auch wenn wir als Chor nicht mehr auftreten können bzw. wollen. Aus Altersgründen hat unser Kirchenchor viele SängerInnen verloren und unsere Stimmen an Glanz.

Singen macht Spaß und Singen macht froh! Deshalb wollen wir damit nicht aufhören und haben aus unserem Kirchenchor den Singkreis gemacht. Da können wir auch mal den falschen Ton treffen, eine leichtere Stimme singen, oder wenn nötig schweigen und nur zuhören. Wir haben schon etwas Erfahrung als Singkreis. Vieles von dem, was wir mal gelernt haben, taucht wieder auf, unsere Stimmen werden frei.

Es macht Freude. Ehemalige Sängerinnen sind wieder zu unserem Kreis gekommen, auch Männer sind wieder dabei.

Wer Lust hat, mit uns zu singen, ist herzlich willkommen. Auch ausprobieren, ob das Singen gut tut und Spaß macht, ist möglich. Die Teilnahme ist vollkommen unverbindlich.

→ Probe ist montags von 20.00 - 21.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Bammental. Kontakt über Chorleiterin Anette Olsson.

Kirchenchor in Gaiberg

Wir sind ein motivierter und engagierter Chor mit großem Repertoire, der bei Konzerten, Gottesdiensten, Kooperationsprojekten mit anderen Chören, Chorfesten und auch in sozialen Einrichtungen auftritt.

Wenn Sie Lust haben, mitzusingen, so laden wir Sie herzlich ein, die Chorgemeinschaft zu erweitern. Wir sind ein überkonfessioneller Chor aus unterschiedlichen Generationen, der großen Spaß am gemeinsamen Singen hat. Daneben feiern wir auch gerne zusammen und genießen die Gemeinschaft außerhalb der Singstunden und Auftritte.

→ Probe ist montags von 19:45 - 21:30 Uhr in der Aula der Kirchwaldschule in Gaiberg.
Kontakt über Chorleiterin Gisela Hennrich (015770354152).



Flötenkreis in Bammental

Der Flötenkreis gestaltet regelmäßig Gottesdienste in Bammental und Umgebung mit und beteiligt sich an Konzerten. Das Repertoire umfasst Originalliteratur und Bearbeitungen aus der Zeit der Renaissance bis in die Neuzeit.

Blockflötenspielerinnen und -spieler, die Freude an anspruchsvoller Literatur haben, sind in allen Stimmlagen (Sopranino bis Bass) herzlich willkommen.

→ Probe ist mittwochs von
19:30 - 20:30 Uhr im ev.
Gemeindehaus in Bammental.
Kontakt über Chorleiterin
Meike Theis.



Instrumentalkreis

Wir sind der Instrumentalkreis. Unsere Musik ist vielseitig und abwechslungsreich, da wir Stücke aus vielen unterschiedlichen Kulturkreisen rund um unseren Erdball spielen. Wer Interesse an unserem Spiel hat, oder gar mitwirken möchte, der meldet sich gerne (s.u.)

→ Probe ist spontan, aber regelmäßig.
Kontakt über H. Kränzler
(Hkraenzler@gmail.com
oder 017623512866 oder 06226-7079).



Konzert mit Orgel und Trompete in der Peterskirche Gaiberg

Am Sonntag, dem 17. Mai 2026, wurde den zahlreichen Besuchern in der Gaiberger Peterskirche ein vielfältiges Konzert dargeboten. Andreas Fauß, seit 2020 Bezirkskantor des evangelischen Kirchenbezirks Neckargemünd-Eberbach (jetzt Neckar-Kraichgau) spielte die Gaiberger Matz-und Luge-Orgel zum ersten Mal vor 4 Jahren anlässlich einer von ihm geleiteten „Orgelwanderung“ von Gaiberg nach Gauangelloch. Neben seinen vielfältigen Aufgaben im Kirchenbezirk führte ihn seine Tätigkeit als Konzertorganist bereits an zahlreiche Orgeln in bedeutenden Kirchen im In- und Ausland.

Er stellte auch den Kontakt zu dem Trompeter Matthias Lange her, der gleich mit drei verschiedenen Trompeten anreiste, um unterschiedliche Klangfarben zu erzeugen. Matthias Lange, der bereits mit 7 Jahren seinen ersten Trompetenunterricht erhalten hatte und heute selbst als Lehrer an der Musikschule Neckargemünd unterrichtet, studierte an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln. Er konzertiert regelmäßig in verschiedenen Besetzungen zu unterschiedlichen Anlässen in vielen Städten.

Das Gaiberger Publikum wurde am Sonntag mit Fanfarenklängen aus der 1. *Suite, Symphonies de Fanfares* von Jean Joseph Mouret begrüßt. Nach kurzen einführenden Worten von Hans-Jürgen Hennrich wurde ein bunter musikalischer Reigen von Barock über Werke der Romantik (Rheinberger) bis in die heutige Zeit mit Kompositionen von Johannes Matthias Michel dargeboten.

Mit der schwungvollen Trumpet Tune von John Stanley sollte das Konzert enden, aber das begeistert applaudierende Publikum forderte erfolgreich eine Zugabe.

Der Gaiberger Matz- und Luge-Orgel konnten wieder einmal von einem ausgezeichneten Organisten wunderbare Töne entlockt werden, die sich harmonisch mit den Trompetenklängen vereinten. *K.Ko-We*



Frauenfrühstück vom 25.04.2026

Zum Thema „Leben und Wirken der Großherzogin Luise von Baden“ veranstaltete der Frauentreff der evangelischen Kirche Bammental am 25.04.2026 das traditionelle Frauenfrühstück. Die Organisation und die Durchführung lagen wieder in den Händen der Damen Ursula Breitenbach, Marianne Deibert, Nelly Hahn, Erika Höfer, Margot Lämmler, Inge Stern und Annerose Ziegler. Wie immer bereiteten sie ein opulentes Frühstücksbuffet vor, das keine Wünsche offen ließ. 60 Frauen aus Bammental und umliegenden Gemeinden besuchten die Veranstaltung. Nach gemeinsamem Singen und einem Tischgebet konnten die Gäste ausgiebig frühstücken und Gespräche führen.

Schließlich begann Frau Erika Höfer mit Ihrem Vortrag über Großherzogin Luise, die am 03.12.1838 als preußische Prinzessin in Berlin geboren und am 20.09.1856 mit Großherzog Friedrich von Baden verheiratet worden war. Die Großherzogin war schon früh sozial engagiert. Sie übernahm z.B. die Schirmherrschaft für eine Malerinnenschule. Vor allem aber gründete sie maßgeblich den Badischen Frauenverein, der zwar konservativ und nicht auf Gleichberechtigung ausgerichtet war, aber dennoch bald die bedeutendste Frauenwohlfahrtsorganisation Badens wurde. Er förderte u.a. die Erwerbsmöglichkeiten für Frauen in der Fürsorge sowie im erzieherischen und krankenpflegerischen Bereich. Es entstand das Luisenhaus in Karlsruhe als Mutterhaus, aus dem die sog. Luisenschwestern als Krankenpflegeabteilung des Vereins hervorgingen. Im Deutschen Krieg 1866 sorgte Luise dafür, dass die Krankenpflegeabteilung unter die Statuten des badischen Roten Kreuzes gestellt wurden. Dies war möglich, weil Baden kurz zuvor die sog. Genfer Konvention als Grundlage des Roten Kreuzes unterzeichnet hatte. Im Ergebnis wurde die badische Schwesternschaft die älteste Rotkreuz-Schwesternschaft überhaupt und die älteste Rotkreuz-Organisation in Deutschland. 1917 erhielt Luise als „hohe Schützerin des Roten Kreuzes“ von der medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg die Ehrendoktorwürde. Sie starb am 23.04.1923.

Ihre Welt war schon vorher durch das Ende der Monarchie untergegangen. Die von ihr und dem Frauenverein geschaffenen Institutionen wie Krankenhäuser, Ausbildungsstätten usw. existieren als Institutionen der öffentlichen Hand bis heute weiter.

In ihrem brillanten Vortrag schuf Frau Erika Höfer mit Hinweisen auf Adelshierarchie, Familienverhältnisse, Kriege, hygienische Verhältnisse usw. nebenbei ein Bild des Umfeldes, in dem sich die Großherzogin Luise von Baden bewegte. Vor diesem Hintergrund kann man das Engagement von Luise besonders würdigen.

Frau Höfer, die uns Großherzogin Luise von Baden auf eine ebenso kompetente wie kurzweilige Art nahe brachte, erntete für ihren interessanten und sehr gelungenen Vortrag großen Applaus. Mit angeregten Gesprächen klang die schöne Veranstaltung aus.

*Für den Frauentreff
Marianne Deibert*



Friedensdekade 2026 vom 8. - 18. November unter dem Motto: "couragiert widerständig"

Die diesjährige FriedensDekade fordert unter dem neuen Motto dazu auf, das eigene Gewissen zu schärfen, aktiv für Menschenrechte einzutreten und gewaltfreie Alternativen zur „Kriegstüchtigkeit“ zu stärken. In der aktuell von Kriegen getriebenen Zeit ist ein bewusstes Handeln und Eintreten gegen jede Art von Kriegstreiberei wichtig. Gleichzeitig ist es zunehmend schwierig, diese Art einer Zeitenwende zu hinterfragen und überzeugende Alternativen aufzuzeigen. Wer den Umfang militärischer Verteidigungsfähigkeit zur Debatte stellt, braucht Friedensgeschichten, die auf die aktuelle Lage wirklich antworten. So bleibt in einem erheblichen Teil der Bevölkerung eine latente Unzufriedenheit mit der Sicherheitspolitik und viel Verunsicherung.

Protest lässt sich kaum organisieren – leider am ehesten noch durch Kreise, mit denen wir keine gemeinsame Sache machen wollen.

Die vier christlichen Gemeinden in Bammental stellen sich dem Thema und gestalten dazu gemeinsame Gebets- und Themenabende, zu denen wir Sie jetzt schon herzlich einladen. Tun wir das, was wir hier in unserem Wirkungskreis tun können: "couragiert widerständig" vorleben.

Näheres zu den von der ACK Bammental gemeinsam gestaltenden Abenden (Termine, Zeiten, Orte) erfahren Sie zeitnah über Aushänge und durch die örtlichen Gemeindenachrichten.

Dirk Nebelung, Kirchengemeinderat



**couragiert
widerständig**



Ökumenische FriedensDekade
8. bis 18. November 2026
www.friedensdekade.de



Kinderbibeltage 2026 in den Herbstferien

Auch in diesem Jahr finden wieder ökumenische Kinderbibeltage in der Aula der Elsenztschule in Bammental statt. Alle Kinder ab 6 Jahren aus Bammental und Umgebung sind herzlich eingeladen, mit dabei zu sein. Am besten kommt man an allen Tagen, um die ganze Geschichte mitzuerleben; aber auch einzelne Tage sind möglich. Anzumelden braucht man sich nicht.

Diesmal geht es um die sehr aktuellen Themen Weg-gehen von Zuhause, Fremdsein, Neuanfang, Vorurteile, Freunde werden...

Die Geschichte dazu steht im Buch Ruth: Naomi kommt mit ihrem Mann und 2 Söhnen (als Flüchtlinge vor einer Hungersnot in Israel) nach Moab. Beide Söhne finden dort eine Frau und heiraten. Doch alle drei Männer sterben und so bleiben die Frauen allein. Naomi möchte nach Bethlehem zurückkehren und ihre Schwiegertochter Ruth begleitet sie. Wieder ein Neuanfang und das Gefühl, fremd zu sein...



Kinderbibeltage 2026
Ruth -
auf der Suche nach Heimat

ohne
Anmeldung
mitmachen!

26. - 29. Oktober
14.30 bis 17.30 Uhr in der
Elsenztalschule Bammental

Abschlussgottesdienst
1. November, 11.00 Uhr in der
Evangelischen Kirche Bammental

Veranstalter: evangelische, katholische, mennonitische
und neupapostolische Gemeinde Bammental

Das Buch Ruth versteckt sich in der Bibel zwischen den Richtern und Samuel. Eher unbekannt - trotzdem kennen viele etwas daraus: das Versprechen „Wo du hingehst, will auch ich hingehen und wo du bleibst, da bleibe ich auch; dein Volk ist mein Volk und dein Gott ist mein Gott.“

Anhand ihrer Geschichte werden die Kinder eingeladen, sich Gedanken zu machen und im Reden, Kreativ-werden und Singen das Thema zu vertiefen. Jeder, der mal dabei war, weiß: Es bleiben unvergessliche Tage!

Krabbelgruppe – Spiel- und Treffpunkt für die Kleinsten

In unserer fusionierten Kirchengemeinde gibt es ein gemeinsames Angebot für Familien aus Bammental, Gaiberg, Gauangelloch und Ochsenbach: die Krabbelgruppe in Bammental.

Als Mama eines ehemaligen Krabbelkindes habe ich die Treffen mit anderen Eltern immer sehr geschätzt – damals in der Krabbelgruppe in Gauangelloch. Gerade in den ersten Jahren tut es gut, Menschen zu begegnen, die ähnliche Fragen, Freuden und Herausforderungen kennen. Es entstehen wertvolle Gespräche und neue Freundschaften – für die Kinder ebenso wie für die Erwachsenen.

Bei der Krabbelgruppe können Babys und Kleinkinder spielen, entdecken, singen und erste Kontakte zu anderen Kindern knüpfen. Eltern, Großeltern und andere Bezugspersonen finden Raum für Austausch, gegenseitige Unterstützung und eine kleine Pause vom Alltag.

Wir treffen uns donnerstags um 10.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Bammental.

Herzliche Einladung an alle Familien aus unserer Kirchengemeinde – wir freuen uns auf viele kleine und große Besucherinnen und Besucher!



Saskia Lerdon

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Unsere Kirchengemeinde ist aus den Orten Bammental, Gaiberg, Gauangelloch und Ochsenbach zusammengewachsen. Mit rund 3.700 Mitgliedern sind wir Teil des Kirchenbezirks Neckar-Kraichgau (www.neckar-kraichgau.de) der Evangelischen Landeskirche in Baden. (www.ekiba.de).

Für die Peterskirche in Gaiberg ist die Stelle eines

Hausmeisters (w/m/d)

**in Teilzeit 5,128 v.H. (2 Stunden wöchentlich) ab 01.08.2026
unbefristet zu besetzen.**

Das Aufgabengebiet umfasst die Pflege des Grundstücks um die Kirche, den Winterdienst vor Gottesdiensten und Veranstaltungen in der Kirche, die Mithilfe bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen (z. B. Konzerte, Gemeindefest) und die Durchführung kleinerer Reparaturen.

Außerdem sind Sie Ansprechpartner/in für Handwerksbetriebe oder andere Dienstleister. Konkrete Absprachen über die einzelnen Aufgaben werden mit dem Kirchengemeinderat getroffen.

Wir wünschen uns eine Person, die die übertragenen Aufgaben selbständig und zuverlässig ausführt. Wir bieten eine flexible Einteilung der wöchentlichen Arbeitszeit. Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag Öffentlicher Dienst Bund (TvÖD Bund).

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Frank Stawinski, Kirchengemeinderat (Tel: 06223-5227) gerne zur Verfügung. Informationen zur Kirchengemeinde finden Sie auf: www.ekibamgaigau.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte per Post an:

Evangelische Kirchengemeinden Bammental, Gaiberg, Gauangelloch,
Ochsenbacher Str. 4, 69181 Leimen oder per E-Mail an:
gauangelloch@kbz.ekiba.de

Stellenangebote in der Kirchengemeinde

Zum 1. Januar 2027 sucht die Kirchengemeinde eine **Nachfolge für das Pfarrsekretariat**.

Wir würden uns freuen, wenn wir die Stelle aus der eigenen Kirchengemeinde besetzen könnten.

Zu Inhalten und Umfang der Arbeitsaufgaben sprechen Sie bei Interesse bitte Hr. Nebelung oder die Pfarrerinnen Dr. Darina Staudt bzw. Dr. Saskia Lerdon an.

GOTTESDIENSTE IN DEN PFLEGEHEIMEN

Anna-Scherer-Haus (die Gottesdienste beginnen um 15 Uhr)

15. September	evang. Gottesdienst	03. November	kath. Gottesdienst
22. September	nap. Gottesdienst	10. November	nap. Gottesdienst
29. September	kath. Gottesdienst	17. November	evang. Gottesdienst
13. Oktober	evang. Gottesdienst		
20. Oktober	nap. Gottesdienst		

Haus Föhrenbach (die Gottesdienste beginnen um 15:30 Uhr)

17. September	evang. Gottesdienst	19. November	evang. Gottesdienst
20. Oktober	kath. Gottesdienst		

Termine Vorträge des Bildungswerks Herbst 2026

Donnerstag, 17.09.2026, 19:30 Uhr

„Gefährtin im Königtum und im Bett“ – Ehegeschichten

Kooperation mit dem Frauenkreis

Dr. Arnold Bühler

Frauen im Mittelalter, recht- und machtlos, unterdrückt und ausgebeutet, Randfiguren in einer Männerwelt – diese Vorstellung ist so populär wie falsch. Sie wird den Lebensleistungen vieler Frauen dieser Epoche nicht gerecht. Anschaulich wird dies in den Ehegeschichten dreier Herrscherinnen des hohen Mittelalters (11./12. Jh.). Auch wenn wir genauere Kenntnis nur von adeligen Lebensläufen und Paarbeziehungen in dieser Zeit haben, dürfen wesentliche Befunde doch für weite Teile der damaligen Gesellschaft gelten. So lernen wir die kirchliche Ehe in ihrer historischen Bedeutung neu zu sehen: als einen Meilenstein der Emanzipationsgeschichte!

Donnerstag, 29.10.2026, 19:30 Uhr

China

Prof. Dr. Anja Senz (Institut für Sinologie, Universität Heidelberg)

Donnerstag, 19.11.2026, 19.30 Uhr

Film mit anschließendem Gespräch

Wolfgang Krauß

Mennonitengemeinde im Rahmen der ACK-Friedensdekade in Kooperation mit dem Bildungswerk

Donnerstag, 26.11.2026, 19.30 Uhr

Tagesaktuell / USA: Nach den Midtermwahlen

Robby Geyer (Leiter der Redaktion "Politik & Unterricht")

Landeszentrale für politische Bildung BW)

**Die Vorträge finden im Katholischen Gemeindehaus,
Fischersberg 5 in Bammatal, statt.
Weitere Informationen finden Sie unter kath-neckar-elsenz.de.**

Samstag, 19.09.2026

18:00 Uhr, evang. Kirche Gai

Geistliche Abendmusik der Kleinen
Kupfäzischen Kantorei**Sonntag, 20.09.2026**

10:00 Uhr, evang. Kirche B'tal

Vorstellung der neuen
Konfirmandinnen und Konfirmanden**Sonntag, 27.09.2026**

11:00 Uhr, evang. Kirche Gai

Ökum. Gottesdienst zu Erntedank,
mitgestaltet von Kirchen- und
Posaunenchor**Samstag, 03.10.2026**

18:00 Uhr, evang. Kirche Gai

Kirchenbauverein: Konzert des
Bläserquartetts OPUS 4**Sonntag, 04.10.2026**

10:00 Uhr, evang. Kirche B'tal

10:00 Uhr, evang. Kirche Gau

19:00 Uhr, evang. Kirche B'tal

Familiengottesdienst zu Erntedank
Gottesdienst zum Erntedankfest
Complet- musikalisches Nachtgebet**Sonntag, 11.10.2026**

10:00 Uhr, evang. Kirche B'tal

Dankgottesdienst für alle
Ehejubilare, mitgestaltet vom
Flötenkreis (siehe Infokasten)**16.10. - 18.10.2026**

Konfirmandenfreizeit

26.10. - 01.11.2026

Kinderbibeltage

02. - 06.11.2026

Ev. Gemeindehaus B'tal

Ev. Gemeindehaus Gau

Alte Kath. Kirche Gai

Kleidersammlung für Bethel

Sonntag, 08.11.2026

evang. Kirche Gau

Abendgottesdienst mit dem
Instrumentalkreis

BESONDERE TERMINE

Mittwoch, 11.11.2026

17:00 Uhr, evang. Kirche B'tal

Familiengottesdienst zu St. Martin;
anschl. gehen alle zum
Martinsumzug

Sonntag, 15.11.2026

10:00 Uhr, kath. Kirche B'tal

Ökum. Gottesdienst mit Toten-
gedenken der weltlichen Chöre

11:00 Uhr, Aussegnungshalle
Friedhof Gai

Ökum. Gottesdienst, mitgestaltet
vom Posaunenchor

16. - 20.11.2026

Ev. Gemeindehaus B'tal

Aktion „Weihnachtspäckchen für
Rumänien“

Mittwoch, 18.11.2026

18:00 Uhr, evang. Kirche B'tal

Gottesdienst zum Abschluss der
Friedensdekade

19:00 Uhr, evang. Kirche Gai

Gottesdienst zum Buß- und Bettag,
mitgestaltet vom Instrumentalkreis

Sonntag, 22.11.2026

10:00 Uhr, evang. Kirche B'tal

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
mit namentlichem Gedenken der
Verstorbenen

10:00 Uhr, evang. Kirche Gau

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
mit Gedenken der Verstorbenen

11:15 Uhr, evang. Kirche Gai

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
mit Gedenken der Verstorbenen,
mitgestaltet vom Kirchenchor

Sonntag, 29.11.2026

10:00 Uhr, evang. Kirche B'tal	Familiengottesdienst zum 1. Advent, mit Verkauf von Broten für „Brot für die Welt“ durch die Konfis
11:00 Uhr, evang. Kirche Gau	Zwergengottesdienst
18:00 Uhr, evang. Kirche Gai	Ökum. Gottesdienst, mitgestaltet vom Posaunenchor
19:00 Uhr, kath. Kirche B'tal	Complet- musikalisches Nachtgebet

Einladung zum Ehejubiläumsgottesdienst

Einen Menschen lieben, heißt einzuwilligen, mit ihm alt zu werden.

Albert Camus

Feiern Sie mit uns Ihr Ehejubiläum!

Herzlich laden wir alle Paare ein, die vor 10, 20, 25, 30, 40, 50, 60 oder 65 Jahren kirchlich oder standesamtlich geheiratet haben, ihr Ehejubiläum gemeinsam zu feiern.

Im Festgottesdienst am Sonntag, 11. Oktober 2026, um 10.00 Uhr möchten wir mit Ihnen innehalten und Danke sagen – für die gemeinsame Zeit, für die schönen Momente, für die Herausforderungen, die Sie gemeistert haben, und für Gottes Begleitung auf Ihrem gemeinsamen Weg.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie herzlich zu einem kleinen Sektempfang in oder vor der Kirche ein. Dort bleibt Zeit für Begegnungen und Gespräche.

Wenn Sie am Gottesdienst teilnehmen möchten, bitten wir um Ihre Anmeldung bis zum 02. Oktober 2026 im Evangelischen Pfarramt Bammental:

Telefon: 06223 5084 oder per E-Mail: bammental@kbz.ekiba.de

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen und grüßen Sie herzlich.

Ihre Kirchengemeinde Bammental

Das Wunder der Schöpfung bewahren

Der Mensch hat den Auftrag, die Welt zu gestalten und die Schöpfung zu bewahren. Die Sorge für die „Mutter Erde“ ist nicht eine unter vielen Fragen, sondern die Überlebensfrage des Planeten überhaupt. Immer spürbarer wird die Endlichkeit natürlicher Ressourcen. Das allgegenwärtige Thema der Nachhaltigkeit lässt auch die Modebranche nicht unberührt.

Warum ist Secondhand-Mode nachhaltig?

Bereits hergestellte Kleidung belastet die Umwelt weniger, als es fair hergestellter Mode durch die Verwendung natürlicher und umweltfreundlicher Materialien jemals gelingen kann. Es werden keine neuen Rohstoffe benötigt, Umweltgifte, die bei der Produktion zwangsläufig entstehen, treten erst gar nicht auf. Die Belastung von Umwelt und Mensch wird somit durch Secondhand-Kleidung enorm gesenkt. Aus diesem Grund setzen wir uns von der Brockensammlung für die Wiederverwendung von Kleidung ein.

Alte Kleidung ist kein Abfall. Über 70 % der Weltbevölkerung sind auf Secondhand-Kleidung angewiesen. Einer forsa-Umfrage zufolge gaben rund 86 % der Bundesbürger an, Altkleidersammlungen zu nutzen.

Durch eine steigende Nachfrage nach Secondhand-Kleidung werden mehr Alttextilien der Wiederverwendung zugeführt. Ebenso ist der Anteil der weiterverwendeten Kleidung gestiegen. Der Anteil der anfallenden Abfallmenge sinkt somit deutlich. Hierfür ist nicht nur der Ausbau und die Modernisierung der Sortierbetriebe verantwortlich, sondern auch die Einstellung der Spender, die mit ihrer Spende Menschen und Organisationen helfen (88 %) und die Umwelt schützen möchten (54 %). 85 % der Spender möchten, dass ihre Sachen weitergetragen werden. Kaputte Sachen werden somit vorher aussortiert und nicht mehr zur Sammlung gegeben.

Mittlerweile ist man in Deutschland bei einem Sammelvolumen von ca. 1 Million Tonnen Altkleider pro Jahr angekommen. Die Brockensammlung Bethel sammelt davon rund 9.000 Tonnen.

Aber bitte bedenken Sie: eine Spende ist nur dann sinnvoll, wenn man das Gespendete auch einem Freund oder einer Freundin weitergeben würde.

Die Kleidersammlung für Bethel findet in der Woche vom 02. bis 06. November statt. Die Spenden können im ev. Gemeindehaus in Bammental und Gauangelloch und in Gaiberg in der alten kath. Kirche abgegeben werden. Annahmezeiten werden noch bekannt gegeben.

Was kann in den Kleidersack?



Sehr gut erhaltene Oberbekleidung und Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Federbetten und Federkissen - jeweils gut (am besten in Säcken) verpackt



Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme.
Joh. 6,12



Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung, Unterwäsche, Gardinen, Haus- und Tischwäsche, Textilreste, Stepp- und Fleecedecken, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte

Gruppentreffen in unserer Gemeinde

Montag	09:00 Uhr 15:30 Uhr 19:45 Uhr 20:00 Uhr	Krabbelgruppe (Gemeindehaus Gau) Spatzenchor (Lesezimmer GS Gai) Kirchenchor (Kirchwaldschule Gai, oberer Eingang) Singkreis (ev. Gemeindehaus B'tal)
Mittwoch	14:30 Uhr 15:00 u. 16:30 Uhr 19:30 Uhr 19:45 Uhr	Spiele & Basteln für Erwachsene (Edith-Stein-Haus Gau) Konfi-Unterricht (ev. Gemeindehaus B'tal) Flötenkreis (ev. Gemeindehaus B'tal) Posaunenchor Bammental (ev. Gemeindehaus B'tal)
Donnerstag	10:00 Uhr 14:30 Uhr 18:45 Uhr 19:30 Uhr	Krabbelgruppe (ev. Gemeindehaus B'tal) Café "Alte Kirchenbank" mit Frauenkreis und Verkauf von Eine-Welt-Waren Posaunenchor Gai Frauentreff, nach Vereinbarung
Freitag	19:00 Uhr	MiteinanderChor (ev. Gemeindehaus Gau)

Homepage unserer gemeinsamen Gemeinde:

www.ekibamgaigau.de

Kontoverbindungen

Für Spenden an die Kirchengemeinde:

Evangelische Kirchengemeinde Bammental
IBAN: DE96672917000014958606
Volksbank Heidelberg-Neckartal
BIC: GENODE61NGD

Evangelische Kirchengemeinde Gaiberg:
DE77 6729 1700 0011 1513 10
BIC: GENODE61NGD
Volksbank Heidelberg-Neckartal

Evangelische Kirchengemeinde Gauangelloch:
DE57 6729 1700 0005 0591 00
BIC: GENODE61NGD
Bank: Volksbank Heidelberg-Neckartal

IMPRESSUM

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Kirchengemeinderat der Evangelischen Kirchengemeinde Bammental - Gaiberg - Gauangelloch.

So erreichen Sie uns:

Pfarramt Bammental, Pfarrgasse 4, 69245 Bammental.; Tel 06223-5084

Mail: bammental@kbz.ekiba.de

Pfarramt Gauangelloch, Ochsenbacher Str. 4, 69181 Leimen; Tel 06226- 2656

Mail: gauangelloch@kbz.ekiba.de

Gespräche mit den Pfarrerinnen Staudt und Lerdon sind nach Vereinbarung möglich. Sie erreichen sie unter:

E-Mail: darina.staudt@kbz.ekiba.de und saskia.lerdon@kbz.ekiba.de

Titelbild: https://www.magnific.com/free-photo/festive-cornucopia-arrangement-with-delicious-foods_18681143.htm

Unser Beitrag zum Umweltschutz:

Unser Gemeindebrief wird auf 100% Recyclingpapier gedruckt, welches mit dem Blauen Engel (Inhaltsseiten) ausgezeichnet ist oder aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammt und mit dem FSC-Siegel (Umschlagseiten) zertifiziert ist.

BläserKonzert mit dem Posaunenquartett Opus4

"Von Bach bis Gershwin"

am 3. Oktober 2026 um 18.00 Uhr in der Ev. Peterskirche in Gaiberg

Das Posaunenquartett OPUS4 mit Posaunisten des Gewandhausorchesters zu Leipzig wurde 1994 gegründet. Heute besteht das Ensemble aus Jörg Richter und Dirk Lehmann vom Gewandhaus zu Leipzig, sowie Michael Peuker, Posaunist an der Sächsischen Bläserphilharmonie und Wolfram Kuhnt Bassposaunist an der Staatskapelle Halle.

Zum Programm gehören Werke von Claudio Monteverdi, Don Carlo Gesualdo, Josquin des Prez, Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach, aber auch Irving Berlin und George Gershwin.

Der Eintritt beträgt 20,- Euro (bar oder EC-/Kreditkarte).

Das Kartentelefon steht Ihnen unter [06223 / 4875507](tel:06223_4875507) rund um die Uhr (AB, 24/7) zur Verfügung. Bestellungen sind bis 02.10.26, 22.00 Uhr möglich.





Herzliche Einladung

zum ökumenischen

Gemeinde- und Erntedankfest

Sonntag, 27. September 2026

Gaiberg, Peterskirche

11:00 Uhr Ökumenischer Festgottesdienst

mitgestaltet von Posaunenchor und
Kirchenchor

anschließend in der Kulturscheune

Mittagessen | Tafelmusik

Kaffee & Kuchen

Wunschlidersingen

Erntegaben können am Samstagmittag ab
14:30 Uhr in der Kirche abgegeben werden.

Sie werden nach dem Fest der Leimener
Tafel zur Verfügung gestellt.

